TUB-GRW-Projekt
Museums Pavillon und touristische Wissenspfade auf dem TU-Campus

Projektübersicht

1. Allgemeine Projektbeschreibung

Der Bezirk Charlottenburg-Wilmersdorf wird in Kooperation mit der TU Berlin den Campus Charlottenburg stärker touristisch positionieren und sichtbar machen. Die Maßnahme gliedert sich in einen Hochbauteil, den neu zu errichtenden Museums-Pavillon, und einen landschaftsplanerischen Teil, die touristischen Wissenspfade. Die touristischen Wissenspfade sind Bestandteil der weiterführenden Umgestaltung der Hertzallee auf dem Campus. Ziel der Maßnahme ist die touristische Attraktivierung und Aktivierung der Campus Mitte. Die für die Wissenspfade vorgesehene Fläche umfasst die verlängerte Hertzallee (ca. ab Höhe des Mensazugangs im Osten bis zum westlichen Ende der Achse am Ernst-Reuter-Platz / Straße des 17. Juni), den westlichen Teil des Campusparks sowie den Stichweg von der Hertzallee zum Hauptgebäude.

2. Museums-Pavillon

Der neu errichtete Museums-Pavillon bildet das Zentrum der touristischen Wissenspfade. Er nimmt die Dauerausstellung, einen Wechselausstellungsbereich sowie einen Multifunktionsbereich für Veranstaltungen und Sonderausstellungen auf. Die Ausstellungsleistungen werden innerhalb des neu errichteten Gebäudes ausgeführt und sind mit den vorhandenen bzw. bauseits hergestellten baulichen und technischen Gegebenheiten abzustimmen. Detaillierte Schnittstellen zu Hochbau und Technischer Gebäudeausrüstung ergeben sich aus den jeweiligen gewerkespezifischen Vergabeunterlagen.

3. Wissenspfade

Die Wissenspfade bestehen aus „Wissensbojen“, die als Tore zum Besuch des Geländes einladen und als über das Gelände verteilte Stationen Orientierung schaffen sowie Informationen zur TU Berlin und zu ausgewählten Forschungsfeldern präsentieren. Zusätzlich markieren „Points of Interest“ Kunstwerke, Denkmale und Orte. Der Museums-Pavillon stellt das Zentrum der Wissenspfade dar. Ziel ist es, Forschung und aktuelle Fragestellungen der TU Berlin sichtbar zu machen, diese in Form einer Freiraumausstellung zu präsentieren und über die Beschäftigten und Studierenden der TU Berlin hinaus weitere Besuchende auf das Campusgelände zu führen. Über eine App können zusätzliche Inhalte erschlossen und vertieft werden.

4. Dauerausstellung

Die Dauerausstellung befindet sich im 2. OG und ist über Treppenaufgang und Aufzug erreichbar. Auf ca. 190 m² präsentiert die Ausstellung ausgewählte Objekte aus der Mineralogischen Sammlung der TU Berlin, thematisch inszeniert und ergänzt durch Ausstellungstexte und Infografiken. Über eine App können weitere Inhalte erschlossen und vertieft werden. An einem zentralen Tischelement erschließen sich die Besuchenden über eine interaktive Anwendung vertiefende Informationen und „Amazing Facts“ zu ausgewählten Mineralien. Zu definierten Zeiten wird der gesamte Raum mit einer medialen Main Show („Chorus Moment“) bespielt.

5. Wechselausstellung und Multifunktionsbereich

Im EG befindet sich ein Multifunktionsbereich, der für Sonderausstellungen oder Veranstaltungen genutzt werden kann. Im 2. OG gegenüber der Dauerausstellungsfläche befindet sich der Wechselausstellungsbereich, der mit einem modularen Ausstellungssystem und zugehöriger Medientechnik flexibel bespielt werden kann. Die hierfür vorgesehene Ausstattung wird im Gebäude eingelagert.

6. Ausstellungs-App

Mit dem eigenen Mobiltelefon können die Besuchenden über an den Ausstellungsmodulen angebrachte QR-Codes auf eine Web-App zugreifen. Diese bietet vertiefende Informationen und spielerische Anwendungen zu den jeweiligen Themen und verbindet die unterschiedlichen Bestandteile der Ausstellung und der Wissenspfade.

7. Projektorganisation und Vergabestruktur

Die Realisierung der Ausstellung erfolgt in mehreren, teilweise getrennten Vergabeeinheiten. Hierzu gehören insbesondere Leistungen des Ausstellungsbaus, der Objekteinrichtung, Grafikproduktion, Lichtechnik, Medientechnik, Medienproduktion sowie der Ausstellungs-App.
Die Leistungen der einzelnen Auftragnehmer stehen teilweise in unmittelbarer technischer und terminlicher Abhängigkeit zueinander und sind entsprechend aufeinander abzustimmen. Der konkrete Leistungsumfang sowie die jeweiligen Schnittstellen und Mitwirkungspflichten ergeben sich aus den zugehörigen Vergabeunterlagen.

8. Terminlicher Rahmen und Realisierung

Die Realisierung der Ausstellung erfolgt in Abstimmung mit der Fertigstellung des Museums-Pavillons und den weiteren am Gesamtprojekt beteiligten Gewerken. Die einzelnen Vergabeeinheiten werden entsprechend dem übergeordneten Projektterminplan ausgeführt.
Die für die jeweilige Vergabeeinheit verbindlichen Ausführungs-, Liefer-, Montage- und Fertigstellungstermine ergeben sich aus den jeweiligen Vergabeunterlagen. Die Zugänglichkeit und Einbringung insbesondere der Ausstellungsbereiche im 2. OG unterliegt den räumlichen und logistischen Gegebenheiten des Gebäudes. Detaillierte Angaben zu Transportwegen, Aufzug, zulässigen Bauteilgrößen sowie Montagebedingungen sind, soweit für die jeweilige Leistung relevant, den gewerkespezifischen Vergabeunterlagen zu entnehmen.